Pfuhl, šdúl (stuol) Stuhl, rúf (ruof) Ruf, rú (ruowe) Ruhe, rúm (ruom) Ruhm, dún (tuon) thun, šnúa (snuor) Schnur, flúa (vluor) Flur, fúa (vuore) Fuhre u. a.

Ausnahme: Verkürzung trat ein in muda (muoter) Mutter u. buxšdāwə (buchstabe) Buchstabe. — ó erscheint in šól (schuole) Schule.

Anmerkung: Umlaut findet sich in frí (vruo, Adj. vrüeje) früh u. blíd (bluot) Blüte.

Mhd. üe.

Mhd. üe (der Umlaut von uo) wird in der Mda. vertreten durch langes i mit starkgeschnittenem Acc. (í).

Bsp.: grísə (grüezen) grüssen, bísə (büezen) büssen, sís (süeze) süss, drís (drüese) Drüse, gəmís (gemüese) Gemüse, šnírə (snüeren) schnüren, blíə (blüejen) blühen, mí (müeje) Mühe, brí (brüeje) Brühe, gliə (glüejen) glühen, gəníə (genüegen) genügen, rímə (rüemen) rühmen, fílə (vüelen) fühlen, šbílə (spüelen) spülen, khíl (küel) kühl, khín (küen) kühn, grín (grüen) grün, gəmíd (gemüete) Gemüt, hídə (hüeten) hüten, fídərə (vüetern) füttern, míd (müede) müde, ríb (rüebe) Rübe, dríb (trüebe) trübe.

Anmerkung: Statt í trat é ein in rérə (rüeren) rühren; ohne Umlaut erscheinen grúməd (grüenmât) Grummet u. wúlə (wüelen) wühlen.

Ausnahme: Der Vokal ist verkürzt in risəl (rüezel) Rüssel, misə (müezen) müssen, brelə (brüelen) brüllen.

Übersicht der Entsprechungen.

1) Die mhd. Vokale.

a = 1) Bf. â vor d. leichten Konf., außer g: rat zu râd (Rad).
2) Bf. á vor g: nagel zu náəl (Nagel).
3) Bf. a vor d. Nachsilben -el, -er u. s. w.: hamel zu haməl (Hammel).
4) Bf. â vor r + kons.: art zu âəd (Art).
5) Bf. a vor d. schweren Konf.: mast zu mašd (Mast).
6) Bf. â einigemal vor ht: aht zu âxd (Aufmerksamkeit).

â = 1) Bf. ó: wâr zu wóa (wahr).
2) Bf. á in einigen Wörtern durch hchd. Einfluß: grâve zu gráf (Graf).
3) Bf. a ganz selten vor schw. Konf.: râche zu rax (Rache).

ae = 1) Bf. é: draejen zu dréə (drehen).
2) Bf. é in bequaeme zu bəgwém (bequem).
3) Bf. e in gedaehtnisse zu gədeχdnis (Gedächtnis), bedaehtic zu bədeχdiχ (bedächtig).

e = 1) Bf. é vor leicht. Konf. g, b, d, m: vegen zu féə (fegen).
2) Bf. é vor g: gegen zu gén (gegen).
3) Bf. ê vor leicht. Konf. d, t, n, r, b, f: edel zu êdl (edel).
4) Bf. î vor leicht. Konf. s, r, n, l, b, d: esel zu îsəl (Esel).
5) Bf. e in rede zu red (Rede).
6) Bf. i in keten zu khid (Kette).

7) Bf. e vor schw. Kons.: becker zu bega (Bäcker).

8) Bf. e· vor l + kons.: welben zu we·lwə (wölben).

9) Bf. i bezw. é· vor r + kons.: wermede zu wiəmd (Wärme), ermel zu é·əməl (Ärmel).

ë = 1) Bf. ê· in d. Regel vor leicht. Kons.: enbërn zu embê·rə (entbehren).

2) Bf. é· vor g: gelëgen zu gəlé·ə (gelegen).

3) Bf. î: gezëmen zu gədsîmə (geziemen), í in sëhen zu sín (sehen).

4) Bf. ê in swëre zu šwêrə (Schwäre) u. bër zu bêa (Bär).

5) Bf. é vor g: rëgen zu rén (Regen).

6) Bf. e in d. Regel vor schw. Kons.: sëʒʒel zu sesəl (Sessel).

7) Bf. e· vor l + kons.: smëlzen zu šme·łdsə (schmelzen).

8) Bf. i in gëster zu gišda (gestern) u. vënster zu fiñšda (Fenster).

9) Bf. ê· bezw. é· bezw. é bes. vor r + kons.: slëhte zu šlê·χd (schlecht), gërne zu gé·rə (gerne), ërde zu éəd (Erde).

10) Bf. î in einigen Wörtern: së(h)ster zu sîšda (Sester).

ê = 1) Bf. é·: êwe zu é· (Ehe).

2) Bf. é in hêrre zu héa (Herr) u. sênse zu sénsə (Sense).

i = 1) Bf. î vor d. leicht. Kons., außer g: bibel zu bîwəl (Bibel).

2) Bf. í vor g: igel zu íəl (Igel).

3) Bf. êi in ich zu êiχ (ich) u. s. w.

4) Bf. i bezw. e· vor leicht. Kons. u. d. Nachsilben, bes. -el, -er, u. einigen anderen Wörtern: kribeln zu griwələ (kitzeln), mit zu me·d (mit).

5) Bf. i bezw. e· vor d. schw. Kons.: sippeschaft zu sibšafd (Sippschaft), begrif zu bəgre·f (Begriff).

6) Bf. î vor r + kons. u. z. t. vor ht: wirt zu wîəd (Wirt).

7) Bf. ê in geschirre zu gəšea (Geschirr).

î = 1) Bf. êi vor stimmlosen Kons., bezw. l, m, n, bezw. Auslaut: wîchen zu wêiχə (weichen).

2) Bf. éi vor d. stimmhaften Kons. j, w, đ, r: gedîhen zu gədéije (gedeihen).

3) Bf. i in dîhte zu diχd (dicht).

o = 1) Bf. ô· vor d. leicht. Kons., außer g u. Lippenl. b, f, v: bodem zu bô·đəm (Boden).

2) Bf. ó· vor g: boge zu bó·ə (Bogen).

3) Bf. û vor b, f, v: toben zu dûwə (toben).

4) Bf. ô· vor b infolge hchd. Einflusses: lop zu lô·b (Lob).

5) Bf. o· ausnahmsweise in einigen Wörtern mit einfachem Kons.: do·ł (tol) toll.

6) Bf. o, seltner o· vor schw. Kons.; letzteres bes. vor l + kons., f + kons., tz: schopf zu šob (Schopf), polster zu pho·łšda (Polster).

7) Bf. ô· vor r + kons, ht: dort zu dô·əd (dort).

8) Bf. u vor b + kons.: topfe zu thubə (Tüpfel).

9) Bf. û vor leicht. Kons., bezw. r + kons., bezw. st: honic zu hûniχ (Honig).

ö = 1) Bf. ê· vor leicht. Kons. außer g u. l: höve zu hê·f (Höfe).

2) Bf. é· vor g u. l: öl zu é·l (Öl).

3) Bf. e vor schw. Kons.: spöttic zu šbediχ (spöttisch).

4) Bf. e· vor l + kons.: hölzern zu he·łdsərə (hölzern).

5) Bf. ê vor r + kons.: körbe zu khêəb (Körbe); Verkürzung in kötze zu khéds (Rückenkorb).

ô = 1) Bf. ȯ: tôt zu dȯd (tot).
2) Bf. o in schôn zu šon (schon) u. einigen anderen Wörtern.

oe = Bf. é: boese zu bés (böse).

u = 1) Bf. û vor leicht. Konf., außer g: sun zu sûn (Sohn).
2) Bf. ú vor g: kugel zu khúəl (Kugel).
3) Bf. u in jude zu jud (Jude), ȯ in blut zu blȯd (nackt).
4) Bf. u bezw. ȯ vor schw. Konf.: bruch zu brux (Bruch), nuz zu nȯs (Nuss).
5) Bf. o vor pf: slupf zu šlob (Schlinge).
6) Bf. û vor r + kons.: burc zu bûəχ (Burg).
7) Bf. ú in mulde zu múl (Mulde), ó in butze zu bóds (Poltergeist).

ü = 1) Bf. î vor leicht. Konf., außer g: büne zu bîn (Bühne).
2) Bf. í vor g: lüge zu lí (Lüge).
3) Bf. e vor schw. Konf., ganz selten i: bücken zu begə (bücken), bütte zu bid (Bütte).
4) Bf. î vor r + kons.: bürste zu bîəšd (Bürste).
5) Bf. e in dürre zu der (dürr) u. rücheln zu reχələ (röcheln).

û = 1) Bf. ôu vor stimml. Konf., bezw. l, m, n, bezw. Auslaut: bûch zu bôux (Bauch).
2) Bf. óu vor d. stimmh. Konf. w, j, d, r: bûwen zu bóuə (bauen).

iu = 1) Bf. êi, außer vor (j), d, w, r: schiuhen zu šêiχə (scheuchen).
2) Bf. éi vor (j), d, w, r: triuwe zu dréi (Treue).
3) Bf. é in natiurlich zu nadéəliχ (natürlich), í in spriu zu šbrí (Spreu).

ei = 1) Bf. âe: bein zu bâen (Bein).
2) Bf. e in einer zu ena (einer) u. a.

ou = Bf. âo: boum zu bâom (Baum).

öu = Bf. âe: böume zu bâem (Bäume).

ie = 1) Bf. í: wiege zu wí (Wiege).
2) Bf. é einigemal: vierzic zu féədsiχ (vierzig).
3) Bf. e in iemer zu ema (immer), i in lieht, viehte zu liχd, fiχd (Licht, Fichte).

uo = 1) Bf. ú: bluot zu blúd (Blut).
2) Bf. u in muoter zu muda (Mutter).

üe = 1) Bf. í: grüezen zu grísə (grüssen).
2) Bf. é in rüeren zu réərə (rühren).
3) Bf. i in rüezel zu risəl (Rüssel) u. müezen zu misə (müssen), e in brüelen zu brelə (brüllen).

2) Die Birkenfelder Vokale.

a = 1) Mhd. a vor leicht. Konf. unter Einfluß von Endungen, wie -el, -er.
2) Mhd. a vor schwer. Konf.
[3) Mhd. â vor schwer. Konf. (ganz selten).]

â = 1) Mhd. a vor d. leicht. Konf., außer g.
2) Mhd. a vor r + kons.
[3) Mhd. â einigemal vor ht.]

á = 1) Mhd. a vor g.
[2) Mhd. â einigemal durch hchd. Einfluß.]

e = 1) Mhd. e vor d. schwer. Konf.
2) Mhd. ë vor d. schwer. Konf. (in d. Regel).
3) Mhd. ö vor d. schwer. Konf.
[4) Mhd. ae in bədeχdiχ, gədeχdnis.]

[5) Mhd. ü in der, reχələ.]
[6) Mhd. ei in ena u. a.]

ê = [1) Mhd. ë in šwêrə u. bêr].
[2) Mhd. i in gəšêr.]

ė = 1) Mhd. ae.
2) Mhd. e vor leicht. Konſ. g, b, d, m.
3) Mhd. ë vor g u. in ein. a. Wörtern.
[4) Mhd. ê in hér u. séns.]
[5) Mhd. ë vor r + kons. (einigemal).]
[6) Mhd. ö vor l u. g.]

e = 1) Mhd. e vor l + kons.
2) Mhd. i vor l + kons. unter Einfluß von Endungen, wie -el, -er.
3) Mhd. i vor ſchwer. Konſ. (zum teil).
4) Mhd. ü vor ſchwer. Konſ.
[5) Mhd. e in red.]
[6) Mhd. üe in brelə.]

ė = 1) Mhd. e vor d. leicht. Konſ. d, t, n, r, b, f.
2) Mhd. ë vor d. leicht. Konſ. (in d. Regel).
3) Mhd. ë vor l + kons. (oft).
4) Mhd. ö vor leicht. Konſ.
5) Mhd. ö vor r + kons.; Verkürzung in khėds.
6) Mhd. ü vor r + kons.

ė = 1) Mhd. e vor g.
2) Mhd. e vor r + kons. (neben i).
3) Mhd. ë vor g.
4) Mhd. ë vor r + kons. (neben ė u. é).
5) Mhd. ê.
6) Mhd. oe.
[7) Mhd. ae in bəgwém.]
[8) Mhd. e vor ht u. in ein. a. Wörtern (neb. i).]
[9) Mhd. iu in nadėəliχ.]
[10) Mhd. ie in fė́ədsiχ u. ein. a. Wörtern.]
[11) Mhd. üe in rė́rə.]

i = 1) Mhd. i vor ſchwer. Konſ. (neben e).
[2) Mhd. e in khid.]
[3) Mhd. ë in gišda, fiñšda.]
[4) Mhd. i vor leicht. Konſ. unter Einfluß der Endungen -el, -er.]
[5) Mhd. î in diχd.]
[6) Mhd. üe in risəl, misə.]

î = 1) Mhd. e vor leicht. Konſ. s, r, n, l, b, d.
2) Mhd. ë vor leicht. Konſ. (in d. Regel).
3) Mhd. i vor d. leicht. Konſ.
4) Mhd. i vor r + kons. u. z. t. vor ht.
5) Mhd. ü vor leicht. Konſ., außer g.
[6) Mhd. ë in ein. Wörtern.]

í = 1) Mhd. e vor r + kons. (neben ė).
2) Mhd. e vor ht (neben ė).
3) Mhd. i vor g.
4) Mhd. ü vor g.
5) Mhd. üe.
6) Mhd. ie (einige Wörter ausgenommen).
[7) Mhd. ë vor leichten Konſ. (ſelten).]
[8) Mhd. iu in šbri.]

o = 1) Mhd. o vor ſchwer. Konſ. (in d. Regel).
2) Mhd. u vor pf.
[3) Mhd. ô in šon, gənos, hoxdsəd.]

ô = Mhd. â (in d. Regel).

ó = Mhd. u in bóds.

ơ = 1) Mhd. o (ſelten) vor ſchwer. Konſ., beſ. vor l + kons., f + kons., tz.
2) Mhd. u vor ſchwer. Konſ. (neben u).
[3) Mhd. o vor einf. Konſ. (einigemal).]

ô̆ = 1) Mhd. o vor den leicht. Konſ., außer g u. Lippenl. b, f, v.
2) Mhd. o vor r + kons.
[3) Mhd. o vor b infolge hchd. Einfluſſes.]

ǒ = 1) Mhd. o vor g.
2) Mhd. ô (in d. Regel).

u = 1) Mhd. o vor b + kons.
[2) Mhd. u in jud.]
[3) Mhd. u vor ſchw. Konſ. (neben ơ).]
[4) Mhd. uo (ſelten).]

û = 1) Mhd. o vor b, f, v.
2) Mhd. o vor r + kons., st.
3) Mhd. u vor leicht. Konſ., außer g.
4) Mhd. u vor r + kons.

ú = 1) Mhd. u vor g.
2) Mhd. uo (in d. Regel).
[3) Mhd. u in múl.]

êi̯ = 1) Mhd. î vor ſtimml. Konſ., bezw. l, m, n, bezw. Auslaut.
2) Mhd. iu, außer vor (j), đ, w, r.
[3) Mhd. i in êi̯χ u. ſ. w.]

éi̯ = 1) Mhd. î vor j, w, đ, r.
2) Mhd. iu vor (j), đ, w, r.

ôu̯ = Mhd. û vor ſtimml. Konſ., l, m, n u. Auslaut.

óu̯ = Mhd. û vor j, đ, w, r.

âe̯ = 1) Mhd. ei.
2) Mhd. öu.

âo̯ = Mhd. ou.

Der Umlaut.

Im allgemeinen ſtimmt die Bf. Mda. in der Durchführung des Umlauts mit dem Mhd. bezw. Nhd. überein. Doch giebt es immerhin eine Anzahl von Fällen, wo in der Mda. der Umlaut unterblieben, andere, wo er abweichend vom Mhd. und Nhd. eingetreten iſt. Da ich bei der Beſprechung der Deklination und Konjugation darauf zurückkommen werde, ſo gebe ich hier nur eine einfache Zuſammenſtellung der Beiſpiele.

1) Der Umlaut iſt in der Mda. unterblieben:

a - e: bare̯g Perrücke, ơf bladsə auf Plätzen, grads u. greds (kratz u. kretz) Krätze, radšə (retschen) schwatzen, sâwəl u. sê̆wəl (sabel u. sebel) Säbel, šmagə (smecken) schmecken; vgl. auch gwag (quëc) lebendig, als Subſt. ein grasartiges Unkraut. **u - ü**: angəfơəd angeführt, dušda düster, fơa (vür) für, fufdsēn, fufdsiχ (fünfzëhen, vünfzic) fünfzehn, fünfzig, gəšbûəd gespürt, gơnə u. ge̯nə (gunnen u. günnen) gönnen, nơdsə (nutzen u. nützen) nützen, šûəds u. šîəds (schurz) Schürze, wúəjə (würgen) würgen. **o - ö**: fǒ̆lə Plur. von fǒ̆əl (vogel) Vogel. **û - iu**: blôu̯l (bliuwel) Werkzeug zum Schlagen des Flachses, bóu̯əriš (biurisch) bäurisch, hóu̯d u. héi̯d (hiute) heute, nóu̯ u. néi̯ (niu) neu, óu̯a (iuwer) euer, óu̯đa (ûter, iuter) Euter, e̯d róu̯d miχ, es reut mich, róu̯mə (rûmen) räumen, šbróu̯ u. šbrí (spriu) Spreu, šóu̯ərə, jünger šéi̯ərə (schiuren, schûren) scheuern. **ou - öu**: älteres hâo̯ neben jüngerem hâe̯ (hou, höu) Heu, šdrâo̯ə (ströuwen) streuen. **uo - üe**: búxəl (büechel) Frucht der Buche, wúlə (wüelen) wühlen.

2) Der Umlaut iſt im Bf. eingetreten, im Mhd. bezw. Nhd. dagegen unterblieben:

a - e: belə (ballen) zu einem Ball machen, denə Plur. von Tanne, déχ Plur. von Tag,

dîəf darf, dsabə u. dsebə (zapfen) zapfen, ela (alter) Alter, eŋšd (angest) Angst, gréχ Plur. von Kragen, gredsə (kratzen, kretzen) kratzen, gəkhend gekannt, heñš Handschuh, khênəl u. khânəl (kenel, kanel) Rinne, Kanal, helə leχ šlán in lautes Lachen ausbrechen, miχd macht, refə (raffen, reffen) raffen, rem Plur. von ram (ram, Nebenform von rabe) Rabe, séd sagt, šnerə (snarren) schnarren, šdeŋ Plur. von šdaŋ (stange) Stange, wén Plur. von wán (wagen) Wagen, wešə (waschen, weschen) waschen, wégələ (wackeln) wackeln. **u - ü**: debə (topf) Topf, dregələ (truckenen) trocknen, eñsəld (unslit) Unschlitt, gədeliχ neben gədoliχ (gedultic) geduldig, gilə (gulden) Gulden, hen Plur. von hoñd (hund) Hund, redšə (rütschen) rutschen, šeliχ neben šoliχ (schuldic) schuldig, šela neben šoła (schulter) Schulter, šlegə (slucken) schlucken. **o - ö**: brésəm (brosem) Brosam, Bröckchen, îwəšd oberste, khemd kommt. **ou - öu**: gâg (gou, göu) Gau, khâgfd kauft. **ô - oe**: khél (kôl, koel) Kohl. **uo - üe**: rifd ruft. **û - iu**: méiəra (mûrer) Maurer.

b. Die Vokale in den unbetonten Silben.

1) Das unbetonte e in den Flexionsendungen.

α. Auslautendes e ist in der Regel abgefallen.

Bsp.: hîəd (hirte) Hirt, feəšd (vürste) Fürst, âgχ (eiche) Eiche, hel (helle) Hölle, sax (sache) Sache, gas (gazze) Gasse, bed (bette) Bett, âo (ouge) Auge, də gúd der gute, šén hawa (Fem.) schöner Hafer, êiχ sád ich sagte.

Anmerkung: Nur eine scheinbare Ausnahme machen viele schwache Maskulina wie bôə (boge) Bogen, phošdə (phoste) Pfosten, gnoxə (knoche) Knochen u. a.; bei diesen Wörtern ist schon frühe der Nasal n aus den obliquen Kasus in den Nominativ eingedrungen, und die mhd. bezw. nhd. Endung -en wird in der Bf. Mda. durch ə vertreten (vgl. unten). — Ebenso verhält es sich mit der 1. Pers. Sing. Präs. der Verba, z. B. êiχ lêwə ich lebe; auch hier hat sich die der 1. u. 3. Pers. Plur. und dem Inf. eigentümliche Endung -en nach u. nach auch in der 1. Pers. Sing. festgesetzt.

Ausnahme: Gehalten hat sich das auslautende e als ə nur im Plur. der starken Deklination der Adjektiva, z. B. gúđə saxə gute Sachen.

β. Das durch den Nasal n gedeckte e der Flexionsendung ist ausnahmslos, in der Regel unter Verlust des Kons., als ə geblieben: gêwə geben, bôə Bogen u. s. w.

2) Ableitungssilben.

In den Ableitungssilben -el, -em, -en, (-chen), -er mit unbetontem e trat Verdumpfung des e-Lauts zu ə ein: gâgšdəl (geisel) Peitsche, bôdəm (bodem) Boden, brésəm (brosem) Brosam, âgjə (eigen) eigen, khenχə kleines Kind, emər, jetzt fast ema (eimber) Eimer. (Über die Quantität des ə vgl. S. 10). Davon abgesehen folgen die Vokale der Ableitungssilben denselben Gesetzen, wie die der Stammsilben.

Vor leichten Kons. wurde kurzer Vokal gedehnt: dribsəl (trüebesal) Trübsal, âxdbəə (ahtbaere, später ahtbâr) achtbar. Vor schweren Kons., auch wenn sie sich erst in der Mda. entwickelten, blieb die Kürze erhalten: lâgdiχ (leidic) betrübt, widerwärtig, hâgmliχ (heimlich) heimlich, hâgmiš (heimisch) heimisch, lébhafd (lëbehaft) lebhaft, khexin (köchinne) Köchin, khonšafd (kuntschaft) Nachricht, Geschäftsverbindung, iwuŋ (üebunge) Übung, fêilnis Fäulnis; auch vor m blieb in der Endung -sam die Kürze (vgl. S. 11), z. B. hâglsam (heilsam) heilsam. Die langen Vokale erhiel-

ten sich in der Regel wie in Stammsilben: aədsnêi̯ (arzenîe) Arznei, bṓsbāg̊d (bôsheit) Bosheit, máəkhāg̊d Magerkeit, héírād (hîrât) Heirat, hâg̊mād (heimôt, später heimât) Heimat; Verkürzung des Vokals liegt vor in der Ableitungssilbe -tuom: rêi̯χdum (rîchtuom) Reichtum.

Die Vokale in Vorsilben und in der Wortkomposition werde ich in dem Abschnitte vom Accente behandeln.

Nachtrag.

Auf S. 11 füge man zu den „Bemerkungen zu den konsonant. Lautzeichen" hinzu:

ł = überlanges l mit schwachgeschnittenem Acc., m̃ = überlanges m mit schwachgeschnittenem Acc., ñ = überlanges n mit schwachgeschnittenem Acc., ŋ̃ = überlanges ng mit schwachgeschnittenem Acc.